



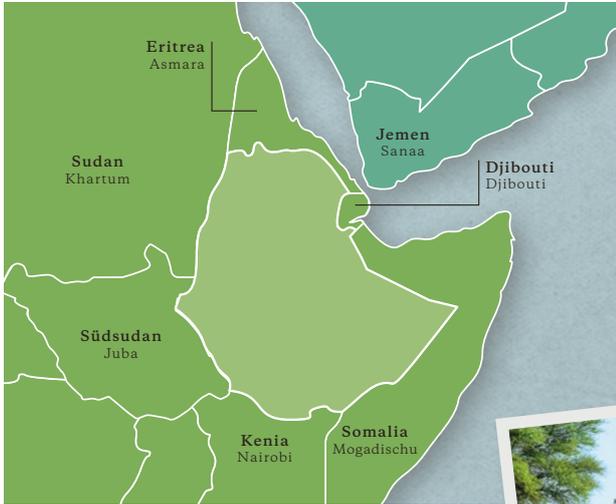
ab 12
Jahre

Wissen hilft, den **Wald zu schützen**

Bildungsmaterial zum Thema
Kirchenwälder in Äthiopien

für Schule und Gemeinde

Landesinformation Äthiopien



Äthiopien stand als einziges afrikanisches Land nie unter Kolonialherrschaft. Die Mehrheit der Bevölkerung – etwa 80 Prozent – leben auf dem Land und sind dort mit einer Vielzahl ökologischer Probleme konfrontiert: durch den Klimawandel häufen sich die Extremwetterereignisse, die unter anderem die Landwirtschaft schädigen. Niederschläge bleiben lange Zeit aus oder häufen sich, was zu Dürreperioden oder Überschwemmungen führen kann. Dies wirkt sich negativ auf Ernten und Viehbestände aus. Immer wieder herrschen Hungersnöte. Rund die Hälfte der Bevölkerung leidet an chronischer Mangelernährung. Um beispielsweise Platz für den An-



Äthiopien liegt im Osten Afrikas und grenzt an Eritrea, Kenia, Somalia, Djibouti, den Sudan und Südsudan. Die Hauptstadt Äthiopiens ist Addis Abeba und die offizielle Landessprache ist Amharisch, wobei in der Bevölkerung noch viele andere Sprachen gesprochen werden. Die Bevölkerung ist in den letzten 60 Jahren explodiert und von 22 auf 112 Millionen angewachsen. Äthiopien ist heute das zweitbevölkerungsreichste Land Afrikas.

Wirtschaftlich ist es nach wie vor eines der ärmsten Länder der Welt, obwohl die Wirtschaft in den letzten Jahren rasant gewachsen ist.

bau von Nahrungsmitteln zu schaffen, werden vielerorts Waldflächen gerodet. Vielen Menschen bleibt nichts anderes übrig, als illegal Feuerholz zu schlagen und zu verkaufen, um damit ihren Lebensunterhalt aufzubessern. Durch die Waldrodung schreitet jedoch die Bodenerosion und Wüstenbildung voran und bedroht die Lebensgrundlage der Menschen – ein Teufelskreis.

	Äthiopien	Deutschland	Österreich
Fläche	1.104.300 km ²	357.600 km ²	83.878 km ²
Bevölkerung	112,1 Mio.	83,2 Mio.	8,9 Mio.
Bevölkerungsdichte	98,1 Einw./km ²	233 Einw./km ²	106 Einw./km ²
Säuglingssterblichkeit	3,6 %	0,2 %	0,36 %
Lebenserwartung ♂	65,5 Jahre	79 Jahre	78,9 Jahre
Lebenserwartung ♀	69,7 Jahre	84 Jahre	84,3 Jahre
Analphabetenrate ♂	42,8 %	< 1 %	< 1 %
Analphabetenrate ♀	55,6 %	< 1 %	< 1 %
Bruttonettoprodukt	2.200 \$/Kopf	47.603 \$/Kopf	51.344 \$/Kopf

Quelle: CIA World Factbook (2018/2020)



➤ Welche Farben hat die äthiopische Flagge? Male sie entsprechend aus.

➤ Trage die Hauptstadt Addis Abeba in die Landkarte ein.

⇒ Bildet Kleingruppen und tragt alle Informationen zusammen, die ihr über Äthiopien habt, aus dem Text oder auch aus eurem Vorwissen. Findet Äthiopien auf der Weltkarte. Überlegt euch drei Fragen zu Äthiopien, die euch interessieren, die ihr aber nicht selbst beantworten könnt.

⇒ Stell diese Fragen dann in der Klasse oder Gruppe vor und findet gemeinsam Antworten.

Kurz erklärt

Das durchschnittliche Einkommen errechnet sich aus dem Bruttonationalprodukt und der Zahl der Einwohner*innen. Teilt man alle Verdienste und Gewinne der Bevölkerung eines Landes (=Bruttonationaleinkommen) durch die Anzahl der Einwohner*innen, erhält man das durchschnittliche Einkommen pro Person. Darin enthalten sind alle Löhne und Gehälter, aber auch andere Einkommen.

⇒ Schau dir die Tabelle auf Seite 2 genau an. Vervollständige den untenstehenden Lückentext.

Äthiopien ist ein großes Land. Es ist _____ so groß wie Deutschland und sogar _____ so groß wie Österreich. Auf einem km² leben dort _____ Menschen. Das sind ungefähr _____ so viele wie in Deutschland und _____ so viele wie in Österreich. Das durchschnittliche Einkommen ist im Vergleich zu Deutschland und Österreich _____. Leider können in Äthiopien 42,8 Prozent der Männer und 55,6 Prozent der Frauen nicht _____.

⇒ Betrachte das Diagramm zur Bevölkerungsentwicklung. Was stellst du fest?

⇒ Beschreibe die Folgen, die eine starke Bevölkerungsentwicklung haben kann. Beachte dabei auch die aktuelle Bevölkerungsdichte.

Bevölkerungsentwicklung seit 1800
(Vergleich Deutschland/Österreich zu Äthiopien)



Achtung, (Kirchen-)Wälder in Gefahr!

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Äthiopien zu 40 Prozent mit Wald bedeckt, heute sind es nicht einmal mehr fünf Prozent. Im Norden Äthiopiens gibt es kaum mehr Wälder. Vollerorts wurden Wälder gerodet, um Platz für den Anbau von Lebensmitteln für die stark wachsende Bevölkerung zu schaffen. Die Wälder rund um die Kirchen gehören zu den letzten Äthiopiens, doch auch sie sind bedroht. Aus Not schlagen Menschen in den Wäldern illegal Feuerholz, um mit dessen Verkauf ihr Einkommen etwas aufzubessern. Dürre und Frost erschweren den Ackerbau und die Kleintierhaltung und sorgen dadurch für immer weiter steigende Nahrungsmittelknappheit und Armut. Früher gab es zwei Regenzeiten im Jahr: von Februar bis Juni und von Juli bis Ende September. Doch seit ein paar Jahren werden die Niederschläge immer weniger intensiv und unberechenbarer und die Dürrezeiten werden immer länger. Außerdem steigt die Durchschnittstemperatur, was zu mehr Pflanzenkrankheiten führt. Der Frost kommt jetzt teilweise schon ab Oktober und zerstört zusätzlich Ernten. Viele Menschen müssen dann weiteres Farmland pachten, Tiere verkaufen oder eben illegal Feuerholz schlagen und verkaufen. Der Erhalt und Schutz der Wälder ist jedoch wichtig, denn sie bieten den letzten Zufluchtsort für Hunderte bedrohte Pflanzen- und Tierarten und sind wichtige Wasserspeicher.

⇒ **Lies den Text noch einmal gründlich durch. Versuche in eigenen Worten zu erklären, warum die Menschen die Wälder abholzen? Inwiefern kannst du diese Argumente nachvollziehen?**

⇒ **Die Rodung der Wälder hat für die Natur und letztendlich für die Menschen katastrophale Folgen. Nenne drei Auswirkungen der Waldrodung für Mensch und Natur!**

⇒ **Macht die folgende Übung zu zweit: Ihr übt Diskussionen mit unterschiedlichen Rollen.**

Rolle A: Ich möchte unbedingt Feuerholz aus dem Wald holen, weil ich nicht weiß, wie ich sonst Geld verdienen kann für mich und meine Familie.

Rolle B: Ich möchte den Wald schützen, denn ich verstehe, wie wichtig er für die Umwelt ist.

Versucht euch gegenseitig zu überzeugen. Präsentiert danach in der Gruppe: Welche Lösung habt ihr gefunden? War es leicht oder schwer den Standpunkt zu vertreten?



Projektinformationen

Die EOC-DICAC (Ethiopian Orthodox Church – Development and Inter-Church Aid Commission) ist die Hilfs- und Entwicklungsorganisation der orthodoxen Kirche in Äthiopien. Sie besteht seit 1972 und ist die älteste religiöse Organisation des Landes. Ihr Ziel ist es, benachteiligte Gemeinschaften in Äthiopien zu stärken. Sie wollen eine nachhaltige Entwicklung gestalten, um Probleme wie Armut, Trockenheit, Konflikte, Geschlechterungerechtigkeit und die HIV/AIDS Pandemie zu bekämpfen. Eines ihrer Projekte ist der Schutz der Kirchenwälder. Es gibt in Äthiopien mehr als 35.000 Kirchen, von denen mehr als 75 Prozent von einem Wald umgeben sind. Diese werden von den Kirchengemeinden gepflegt und geschützt, da sie ökologische aber auch spirituelle und kulturelle Funktionen haben. Der Schutz dieser Wälder ist besonders wichtig, weil viele Menschen aus der Not heraus angefangen haben, in den Wäldern illegal Feuerholz zu schlagen und dieses zu verkaufen, um ihr Überleben zu sichern. Denn aufgrund des Klimawandels fällt der Regen immer unregelmäßiger und die Pflanzen wachsen schlechter, so dass es zu Ernteausfällen kommt.

Um den Menschen andere Möglichkeiten zu bieten ihr Einkommen aufzubessern, vermittelt die EOC-DICAC beispielsweise Wissen über Schafhaltung und finanziert den Menschen Schafe, mit denen sie eine Zucht aufbauen können. Im Gegenzug helfen diese mit, die Kirchenwälder zu pflegen und mit den Samen der Bäume dieser Wälder kahle Flächen aufzuforsten. Weitere Elemente sind das Errichten und Betreiben von Baumschulen und der Bau von Brunnen. Die EOC-DICAC unterstützt insbesondere auch alleinstehende Frauen und mittellose Jugendliche, um ihnen zu besseren Chancen auf eine Anstellung und die Sicherung ihres Lebensunterhalts zu verhelfen.

⇒ **Unterstreiche im Text, welche Probleme die EOC-DICAC in Äthiopien zu bekämpfen versucht.**

⇒ **Die sogenannten Kirchenwälder spielen bei der Bekämpfung einiger dieser Probleme eine wichtige Rolle. Was genau ist mit Kirchenwäldern wohl gemeint?**

⇒ **Schau dir auf unserem Youtube-Kanal *brot fuer die welt* den Kurzfilm „Wieso die Wälder Äthiopiens bedroht sind.“ an**
→ www.youtube.com/watch?v=rR_th6VmyJE



Menschen aus dem Projekt erzählen

⇒ **Lies die Aussagen der Personen aus dem Projekt. Welche Person davon würdest du am liebsten einmal kennenlernen und warum? Was würdest du sie gerne fragen?**

” Ich bin so dankbar dafür, dass ich die Schafe bekommen habe. Während meine Kinder in der Schule sind, hüte ich sie. Und wenn sie Nachwuchs bekommen, verkaufe ich die Lämmer – sofern es Böcke sind. Die weiblichen Schafe möchte ich behalten, um mit ihnen meine Zucht auszubauen. Mit dem Geld, das der Verkauf der Lämmer einbringt, kann ich die Schule meiner vier Kinder bezahlen.



Teineabeeh Teshome, 45 Jahre, Vorsitzende der Frauenselbsthilfegruppe

” Ich fühle mich verantwortlich dafür, dass wir uns um die Natur und die Wälder in unserer Heimat kümmern. Den

Umweltclub gibt es seit September 2018 und er bekommt immer mehr Mitglieder. Wir lernen viel über die Bedeutung

des Waldes und betreiben eine kleine Baumschule. Die Schüler und Schülerinnen pflanzen Setzlinge und gießen sie täglich. Ich wünsche mir, dass wir eines Tages vor der Schule stehen und die ganze Umgebung grün ist.



Hluuager Atena, 25 Jahre, Lehrerin und Betreuerin des Umweltclubs an der Dorfschule von Mantogera

” Die Kirchenwälder haben eine lange Geschichte. Ungefähr 35.000 Kirchen, die zu circa 3.000 Klöstern gehören, sind von Wald umgeben. Wir arbeiten bereits mit sieben Klöstern zusammen, um zum Erhalt der Wälder beizutragen. Mit unserem Projekt versuchen wir den Menschen andere Möglichkeiten als das illegale Feuerholzschlagen zu eröffnen, damit sie ihren Lebensunterhalt verdienen können: vor allem unterstützen wir alleinstehende Frauen, indem wir ihnen Wissen zur Schafhaltung vermitteln und Schafe finanzieren. Im Gegenzug helfen sie mit, die Kirchenwälder



Mitiku Ketema, Projektkoordinator von EOC-DICAC

zu erhalten und kahle Flächen aufzuforsten. Weitere Komponenten unseres Projekts sind der Brunnenbau und Agroforstwirtschaft.

” Noch vor ein paar Jahren habe auch ich hier im Kirchenwald illegal Feuerholz geschlagen. Erst später habe ich gelernt, dass ich damit der Umwelt und meinen Mitmenschen geschadet habe. Dank der EOC-DICAC weiß ich jetzt darüber Bescheid und helfe nun mit, den Kirchenwald zu schützen. Von Januar bis März kletterte ich auf die Bäume, um deren Früchte zu ernten, die dann als Saatgut für Aufforstungen verwendet werden können. Außerdem züchte ich jetzt Schafe. Endlich geht es meiner Frau Ageritu und meinen Kindern viel besser – wir können uns jetzt drei statt nur einer Mahlzeit am Tag leisten.



Melkie Getachew, 32 Jahre

” Früher habe ich als Tagelöhnerin gearbeitet, das war sehr hart. Ohne Ausbildung, ohne Land und ohne Mann habe ich es schwer. Aber durch das Projekt habe ich jetzt eine feste Arbeit gefunden. Hier in der Baumschule lerne ich, wie ich die Töpfchen für die Setzlinge vorbereiten kann. Wir arbeiten immer als kleine Gruppe zusammen und haben uns einen kleinen Unterstand gebaut, der uns Schatten spendet bei der Arbeit. Drei Leute aus unserer Gruppe konnten sogar ein Bankkonto für uns alle einrichten, auf das unser Lohn entrichtet wird.



Mulunesh Tesgaw, 25 Jahre, Mitarbeiterin in einer Baumschule

⇒ **Beschreibe beispielhaft anhand von zwei ausgewählten Personen aus dem Projekt, wie sich die Maßnahmen auf ihr Leben auswirken.**

⇒ **Im Rätsel auf der nächsten Seite sind zehn Worte versteckt (waagrecht und senkrecht), die für die Maßnahmen des Projekts wichtig sind.**

⇒ **Fallen dir ergänzend weitere Bestandteile und Maßnahmen ein? Schreibe sie in die Liste.**

O	J	I	V	L	A	B	P	D	P	N	P	U	V	W	B	M	H
L	N	U	M	W	E	L	T	C	L	U	B	V	I	L	E	I	G
Z	S	A	M	E	N	V	S	N	Q	J	U	C	E	K	M	S	J
Q	O	A	W	W	I	S	S	E	N	S	X	J	H	U	Q	J	R
T	B	R	B	O	Q	U	M	D	P	C	K	Y	Z	F	N	D	M
T	R	J	A	X	D	Q	L	J	Q	H	M	Q	U	W	U	C	H
D	U	S	A	A	T	G	U	T	K	A	W	W	C	H	C	Y	T
P	N	Q	M	H	G	T	Y	K	H	F	J	V	H	D	P	W	B
M	N	N	Q	O	F	I	V	U	Y	E	D	M	T	I	X	Q	A
S	E	P	S	M	L	W	N	I	D	U	A	H	S	M	S	C	R
N	N	I	T	E	F	X	T	B	A	U	M	S	C	H	U	L	E
N	T	T	G	R	V	Q	W	P	L	G	R	X	U	G	C	O	P
L	A	I	N	R	W	B	A	V	M	Z	C	H	U	L	I	N	S
Y	N	Z	N	R	L	Ä	M	M	E	R	G	E	R	C	Y	V	E
R	B	G	F	S	E	T	Z	L	I	N	G	E	I	J	F	Q	I
D	M	L	J	B	K	Z	Z	L	J	P	N	I	L	U	I	J	D
O	O	H	L	G	D	T	A	A	C	T	D	S	R	X	D	S	H
F	C	P	I	J	R	D	L	E	I	C	Q	X	Y	F	E	T	G



Was kann ich tun?

Bäume sind großartige Lebewesen. Ein hundertjähriger Baum erzeugt beim Wachsen täglich ungefähr 700.000 Liter Sauerstoff. Die gleiche Menge würden 1.000 junge Bäume nur zusammen schaffen. Während eines heißen Sommertages werden durch die rund 600.000 Blätter etwa 36.000 Kubikmeter Luft geschleust und dabei Keime, Staub und Schadstoffe herausgefiltert. Suche dir einen Baum oder besser noch einen Wald in deiner Umgebung aus und nimm ihn richtig wahr. Hörst du, wie die Blätter rauschen? Fühlst du, wie rau oder glatt seine Rinde ist? Kannst du sogar etwas riechen?

⇒ Wenn es wieder einmal zu trocken und zu heiß ist im Sommer, dann gieße die Bäume in deiner Umgebung. Sprich dich dazu mit deiner Familie, Freund*innen oder Nachbar*innen ab.

⇒ Pflanze einen Baum und beobachte ihn beim Wachsen. Führe ein kleines Baumtagebuch und halte fest, wie sich dein Baum entwickelt.

⇒ Fotografiere einen Baum, male ein Bild oder schreibe einen kleinen Text oder ein Gedicht über deinen Lieblingsbaum.

⇒ Im Rahmen des Programms „Grünes Erbe“ sollen in Äthiopien innerhalb von vier Jahren bis zu 20 Milliarden Bäume gepflanzt werden. Bei der Aufforstung sollen alle mithelfen. Auch von hier kannst du dich an Aufforstungsprojekten weltweit beteiligen. Schau dazu doch mal auf der Seite → plant-for-the-planet.org vorbei und informiere dich über die verschiedenen Aufforstungsprojekte.

⇒ Ecosia ist eine Suchmaschine für das Internet. Ihr Ziel: Bäume pflanzen – mehr als 113 Millionen sind es bereits. Informiere dich und mache Ecosia zu deiner Standardsuchmaschine.

⇒ Welche Aufforstungsprojekte gibt es aktuell in deiner Umgebung? Informiere dich und stelle sie deinen Sitznachbar*innen vor. Wie könnt ihr diese Projekte gemeinsam unterstützen?

Brot für die Welt

Wir sind das weltweit aktive Entwicklungswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In über 90 Ländern fördern und beraten wir professionelle Entwicklungsorganisationen. Durch sie können von Armut und Ausgrenzung betroffene Menschen Unterstützung finden, um aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Kontakt für Anregungen und Rückfragen

Kornelia Freier
Referentin Bildung Schule
Brot für die Welt
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tel +49 30 65211 1467
Fax +49 30 65211 3467
kornelia.freier@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.



Actionbound

Virtueller Besuch in Äthiopien mit der kostenfreien App Actionbound für Smartphone und Tablet.

Anschauen!

Ephraim und das Lamm, ein Film von Yared Zeleke, 94 Min. OmU → www.ezef.de/publikationen/ephraim-und-das-lamm/3064

Weiterlesen!

Film und Informationen zum Kirchenwaldprojekt → www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/aethiopien-kirchenwaelder

Mitmachen!

Wie Sie den Wald schützen können → www.nabu.de

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin
Redaktion Fenja Lüders, Imke Frerichs, Hannah Satlow, Kornelia Freier, Maike Knodt **V.i.S.d.P.** Petra Kohts **Fotos** Christof Krackhardt **Illustration und Layout** Sophie Becker, munterbunt **Druck** Spree Druck Berlin GmbH **November 2020**